



Kriminell guter Lesepass in der Bibliothek Seuzach

Sie wollten schon lange einen Warenhausdetektiv austricksen oder ihren lästigen Ehepartner um die Ecke bringen? Die Anleitungen dazu gab es am 20. November von der Krimiautorin Mitra Devi und der Schauspielerin Barblin Leggio an der Lesung in der Bibliothek Seuzach.

Es mag Leute geben, die finden gedruckte Telefonbücher im Internetzeitalter unnütz, nicht so die Krimiautorin Mitra Devi. Für sie sind die Verzeichnisse eine Inspirationsquelle. Dort finden sich Namen wie Pauline, Isolde und Albert, die sich für das Personal von Kurzkrimis bestens eignen. „Ich mag richtige Telefonbücher, in denen ich blättern kann.“ Darin hat Mitra Devi auch den Nachnahmen Killer entdeckt und die Figur Konrad Killer geschaffen. Bei der Kombination von Vor- und Nachnahmen achtet die Autorin darauf, dass die erfundenen Namen nicht mit denen von Einzelpersonen übereinstimmen, oder dann ganz häufig vorkommen.

Tea for two

Das Ehepaar im Kurzkrimi „Teatime“ ist hingegen namenlos. „Er“ muss mit „ihr“ reden. Da nicht zuviel preisgegeben werden soll, seien lediglich die wei-

teren Protagonisten erwähnt, es sind dies: ein Zuckerwürfel, zwei Teetasen samt Inhalt, ein Tortenstück, eine Kuchengabel, eine Lebensversicherung sowie eine Geheimzutat.

Mysteriös geht es auch bei der Geschichte der Kleptomantin Karin zu, die sich durch ein Warenhaus stiehlt. Soeben ist eine Nachttischlampe in die Tasche geplumpst, als die Kleptomantin ein Kribbeln im Nacken spürt, das untrügliche Zeichen dafür, dass sie beobachtet wird.

Die Schauspielerin Barblin Leggio schlüpft in die Rolle der Kleptomantin, spielt zwei Polizisten und den schnoddrig-gelangweilten Kaufhausdetektiv, der schliesslich entnervt seine Zigarette fortwirft, weil er feststellen muss, dass die Kleptomantin sein Feuerzeug entwendet hat, dieses jedoch nicht auf sich trägt. Hier sei nur verraten, dass es ein Mordsspass ist, der szenischen Lesung, zu der knapp 40 Personen erschienen sind, nicht nur zuzuhören, sondern auch zuzuschauen.

Barblin Leggio ist die jüngere Schwester von Mitra Devi, was äusserlich nicht unbedingt zu erkennen ist, trotz abgestimmter Kleidung. Die Schauspielerin gönnt ihren rötlichbraunen Haaren viel Freiheit, während die Autorin ihre schwarzen Haare kurz und streng nach hinten gekämmt trägt.

Was die Schwestern verbindet, sind die Lesungen, die sie seit Jahren bestreiten und ihre „Herzblutjobs“, die zwar nicht reich machen, dafür Erfüllung bieten. „Wir lachen viel zusammen.“

Die dunklen Seiten lebt Mitra Devi literarisch auch in der Krimiserie „Nora Tabani“ aus, von der bereits fünf Bände erschienen sind. Für den Krimi „Der Blutsfeind“ erhielt die Autorin 2013

den Zürcher Krimipreis. Die 51-Jährige arbeitet ebenfalls als Malerin und Filmemacherin, aktuell läuft ihr Film „Gothic“ in kleineren Kinos. Devi gehört zum kleinen Kreis von Schriftstellern, die von ihrer Arbeit leben können, was jedoch eine hohe Produktivität erfordert. Schon mit 16 Jahren suchte Devi das Abenteuer, lebte in Israel und Indien, später folgte ein halbjähriger Aufenthalt als Krimi-Stadtschreiberin in Leipzig.

Mitra Devi sagt von sich selbst, dass sie schon als Kind einen Hang zum Morbiden hatte und „das Unheimliche mag, das tiefer geht.“ Im Gegensatz zur Schauspielerin Barblin Leggio. „Ich fühle mich zu Komödien, zum Harmonischen hingezogen.“ Mitra Devi liest vorwiegend Krimis, Barblin Leggio „frisst“ sich dagegen regelrecht durch die Belletristik, bis zu vier Bücher pro Woche stehen auf dem literarischen Menüplan. Daneben spielt Leggio in Krimidinner mit.

Ausgleichende Gerechtigkeit

Neben den Kurzgeschichten lesen die Schwestern auch bitterböse Gedichte vor, dabei kommen die Männer meist schlecht weg. Ein Zuschauer möchte in der Fragerunde deshalb wissen, ob es auch Geschichten gebe, bei denen die Männer gewinnen. Hier wird Mitra Devi ernst. „Laut Kriminalstatistiken werden 90 % der Gewalttaten von jungen Männern verübt.“ Sie schaffe hier lediglich einen Ausgleich. Für weitere Fragen stehen die Autorin und die Schauspielerin auch nach der Lesung zur Verfügung. „Man kann uns auch heimlich beim Apéro fragen“, so Mitra Devi. Zum Beispiel nach einem Geheimrezept für ein wirkungsvolles Pilzsüppchen.

Claudia Naef Binz

Buchautorin Mitra Devi (rechts) und Schauspielerin Barblin Leggio.

Stimmungsbild von der sehr kurzweiligen und spannenden Lesung.

